

# Berufliche Perspektiven für Menschen mit ASC

## Autismus und Arbeit

Autismus Karlsruhe e.V.

Juli 2014

Prof. Dr. Matthias Dalferth

OTH REGENSBURG UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

# Arbeit und Behinderung

---

## Allgemein:

- **Rückgang** der Arbeitslosigkeit seit 2008 auf 2,8 Mio.
- Rekordzahl von 41,8 Mio. Beschäftigten

## Menschen mit Schwerbehinderung:

- **Zunahme** der Arbeitslosigkeit seit 2008 um 14,5 % auf 183 289

## Diskrepanz:

### Arbeitskräftemangel versus Exklusion vom Arbeitsmarkt

## Fazit:

1. Qualifizierungsmaßnahmen für junge Menschen mit Behinderungen
2. Arbeitsplätze, die Menschen nicht überfordern
3. Unternehmen, die Chancen der Diversität erkennen

# Teilhabe an Arbeit

---

## Prämissen der UN-BRK Artikel 27:

„...Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, inklusiven und für MmB zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird.“

# Definition von Menschen mit Behinderung nach UN- BRK:

---

- „Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie *in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren* an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“

## Fazit für berufliche Perspektiven:

- Nicht einseitige Anpassung an die Bedingungen der Arbeitswelt, sondern Anpassung der betrieblichen Abläufe an die Voraussetzungen der Menschen

# Gliederungspunkte

1. Spektrum Autismus
2. Beruflichen Teilhabe in westlichen Gesellschaften und in Deutschland
3. Möglichkeiten der beruflichen Bildung und Arbeit
4. Konzept zur beruflichen und sozialen Teilhabe
5. Erfolgreiche Vermittlung und Beschäftigung – „Eine Frage der Einstellung“

# 1. Spektrum der Menschen mit Autismus (ASD, ASS, ASC)

---



Personen mit schweren und mehrfachen Behinderungen

**Niedriges Funktionsniveau**

Personen mit Kernsyndrom

**Mittleres Funktionsniveau**

Personen mit diskreten Beeinträchtigungen:

Aspergersyndrom,  
High-functioning-autism  
Atypischer Autismus

**Hohes Funktionsniveau**

# Mitgliederbefragung Autism-Europe 2013

---

## „Most urgent needs“

1. Training and employment (63%)
2. Housing and living support (56 %)
3. Needs of adults with autism (43%)



**Häufigkeit:**

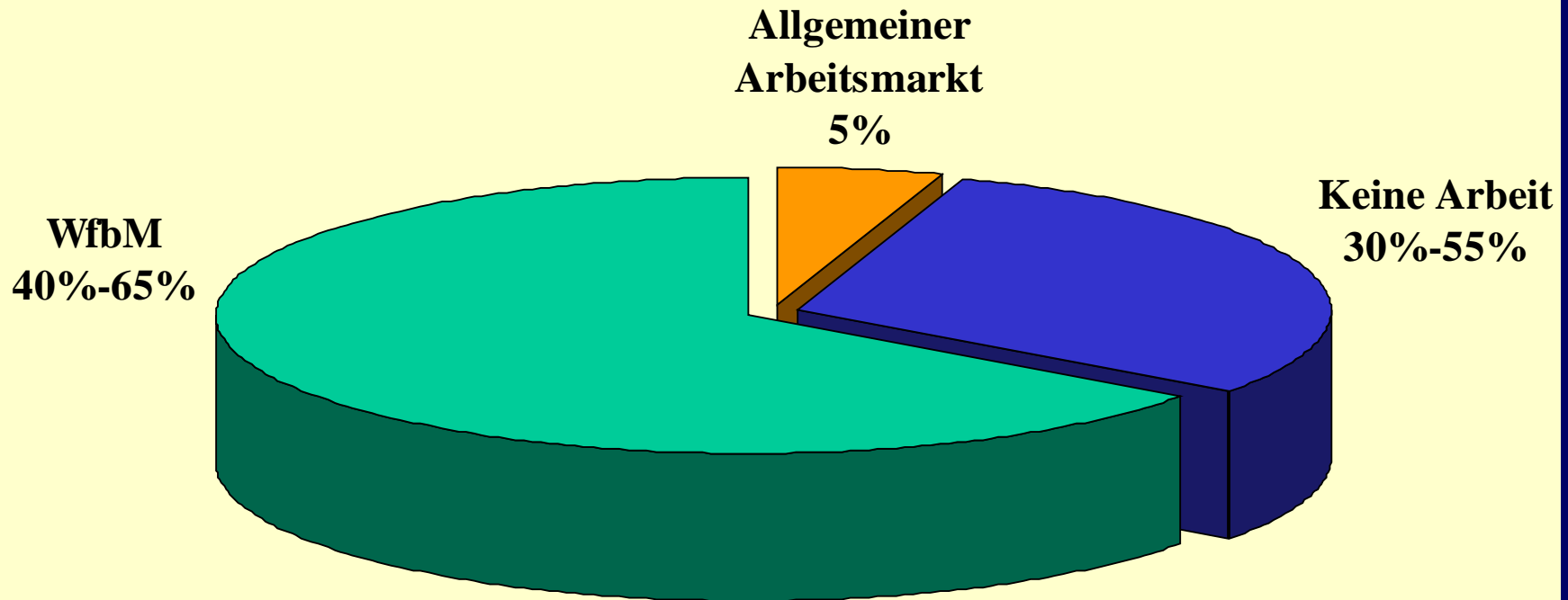
ca. 432 000 erwachsene MmA in Deutschland  
(Bei Prävalenz von 65 von 10 000 Menschen mit ASC (Statista: 80,52 Mio E. in D.)

**Intelligenz:**

nur ca. 40 % kognitiv beeinträchtigt

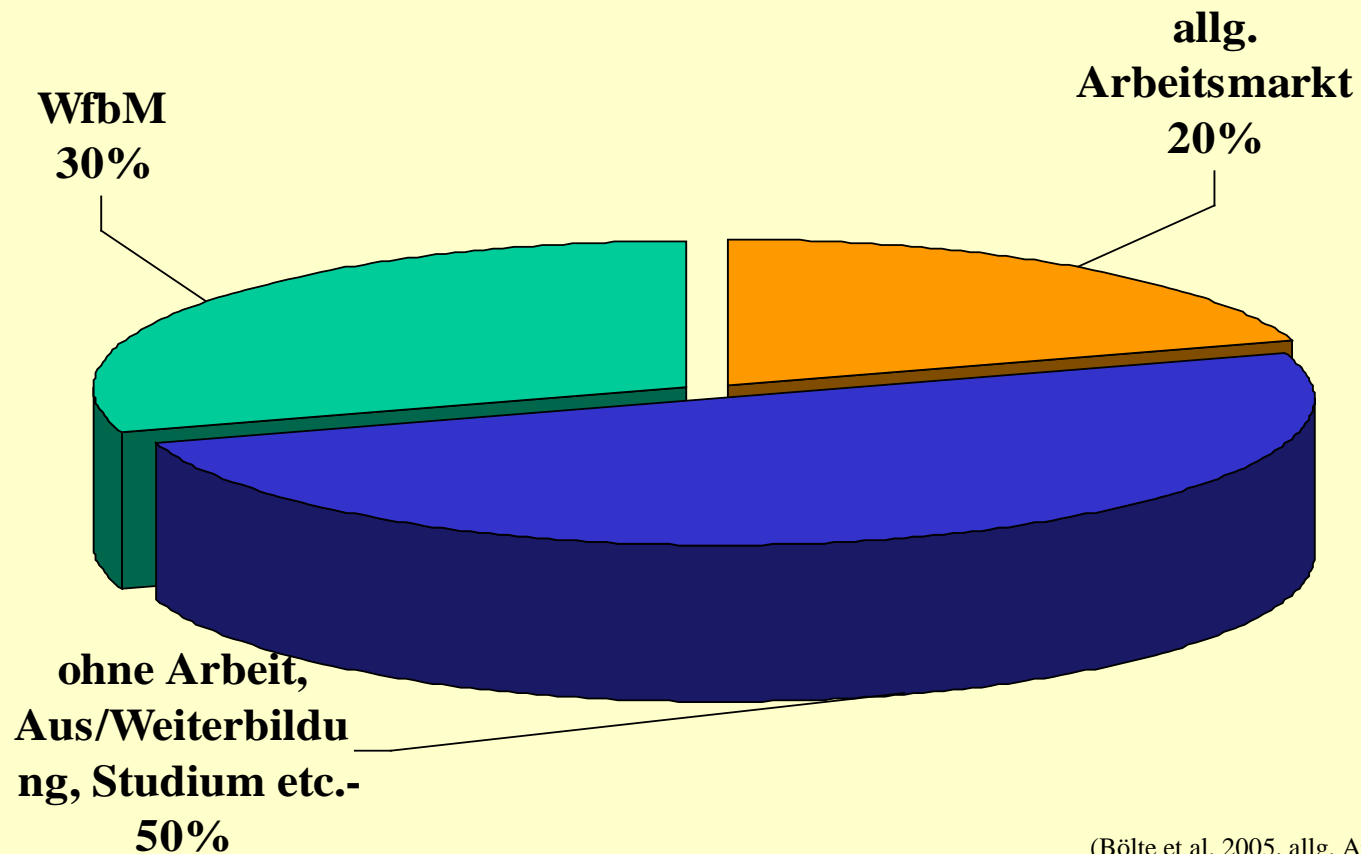
(BAIRD et al. 2006, FOMBONNE 2003, 2006, 2011; Bölte 2010)

## 2. Menschen mit Autismus und Teilhabe an Arbeit in Deutschland



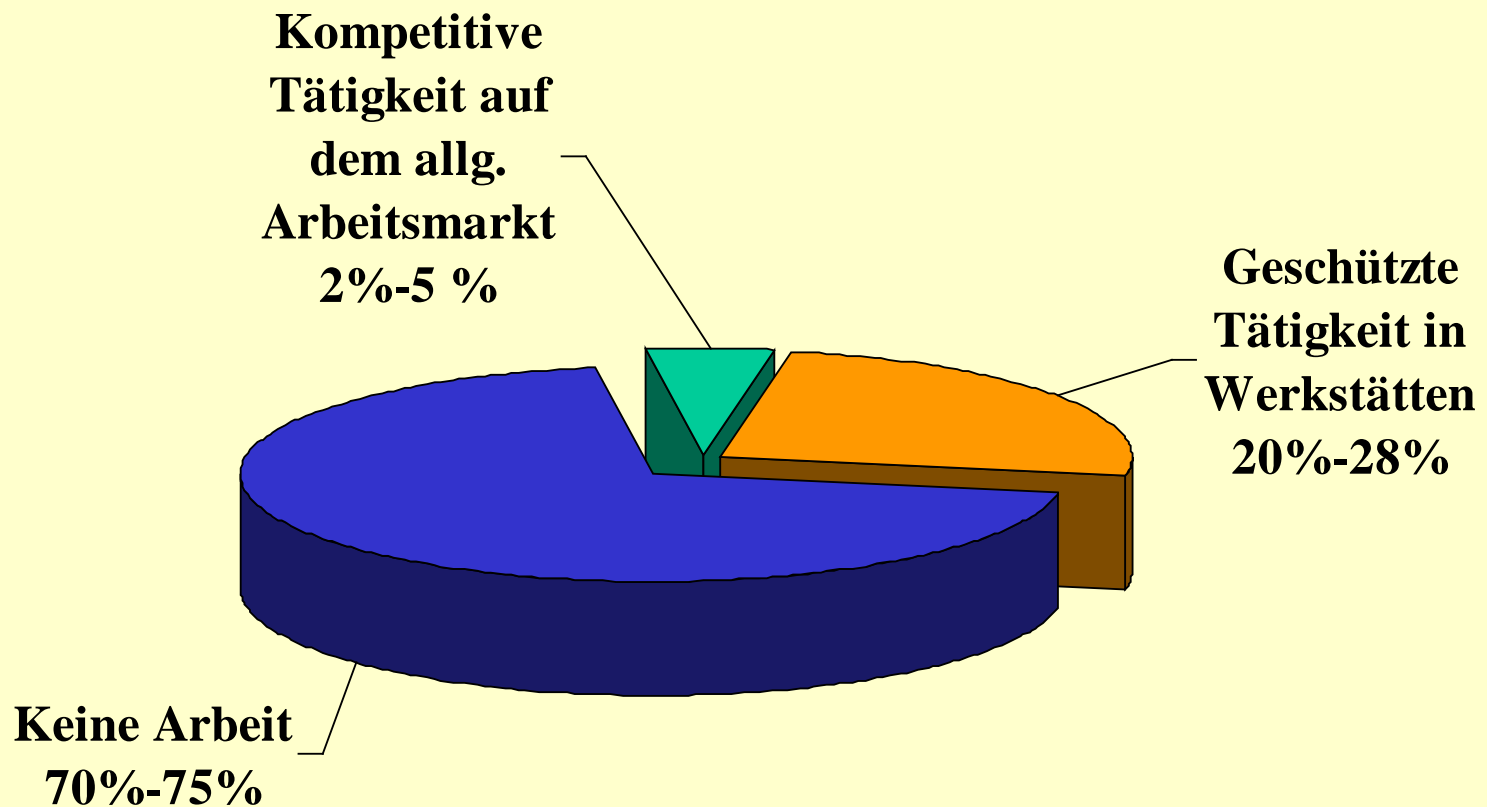
(Dalferth 2006, Bölte et.al. 2005; Bauer 2003, Leppert 1999)

# Menschen mit Aspergersyndrom und Beschäftigung in Deutschland



(Bölte et al. 2005, allg. Arbeitsmarkt: 19%)

# Menschen mit Autismus und Teilhabe an Arbeit in westlichen Gesellschaften



# 3. Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeit für Menschen mit Autismus

---

**1. Kompetitive  
Tätigkeit**

**2. Teilgeschützte  
Tätigkeit**

**3. Geschützte  
Tätigkeit**

# Ausbildung und berufliche Bildung für Menschen mit Autismus in Deutschland

---

Duale Ausbildung  
auf dem  
allg. Arbeitsmarkt

Überbetriebliche  
Ausbildung  
Berufsbildungswerke  
(BBW)

Werkstätten für  
behinderte Menschen  
(WfbM)

Berufsbildungs-  
Bereich

Einrichtungen der  
beruflichen  
Wiedereingliederung  
BTZ / RPK

Berufsförderungs-  
Werke (BFW)

Fachschulen

Hochschulen

# Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeit für Menschen mit Autismus

---

## 1. Kompetitive Tätigkeit

(Allgemeiner  
Arbeitsmarkt)

## 2. Teilgeschützte Tätigkeit

## 3. Geschützte Tätigkeit

# Betriebliche Ausbildung mit ausbildungsbegleitenden Hilfen – abH (§75 SGB III)

---

## **Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)**

**Personenkreis:** Jgdl. mit Hilfebedarf im Ausbildungsverhältnis/  
Einstiegsqualifizierung

**Zielsetzung:** Aufnahme, Fortsetzung, erfolgreicher Abschluss einer erstmaligen betrieblichen Berufsausbildung, Hilfe bei Fachtheorie, Fachpraxis, Stützunterricht, sozialpädagogische Begleitung

# Betriebliche Ausbildung mit ausbildungsbegleitenden Hilfen (§102 SGB IX)

---

## **Besondere Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben**

**Personenkreis:** M. mit Schwerbehinderung

**Voraussetzung:** wenn Art oder Schwere der Behinderung dies notwendig machen.

**Zielsetzung:** Teilhabe am Arbeitsleben  
Ausbildung, Weiterbildung, Berufsvorbereitung,

# Überbetriebliche Berufsausbildung für Menschen mit ASC in Berufsbildungswerken

---



# Überbetriebliche Ausbildungsstätten

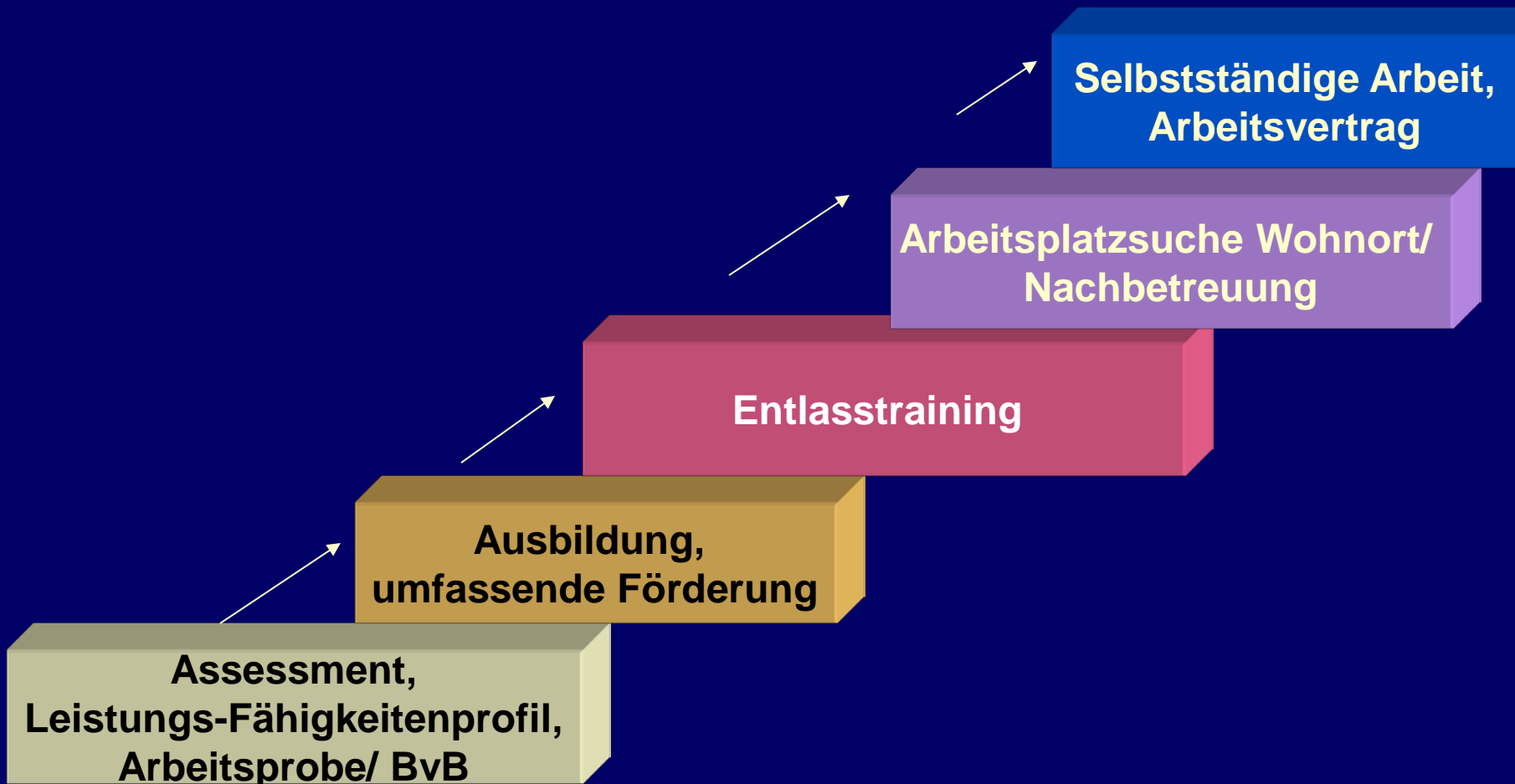
## Berufsbildungswerke

- 52 BBW
- 350 verschiedene Berufe
- 250 – 500 junge Menschen
  - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Arbeitsproben,
  - Eignungsabklärung/ Assessment
  - Ausbildung nach §4 BBiG, §64-66 BBiG
- Ausbildung, Wohnen, Schule, Freizeitgestaltung, Therapie unter einem Dach
- Fachpersonal interdisziplinär



# Überbetriebliche Ausbildung und Inklusion in Arbeit

---



# Modellprojekte des BuMi für Arbeit und Soziales am Berufsbildungswerk Abensberg EU-Pilotprojekt ABC am BBWOberlinhaus Potsdam

---

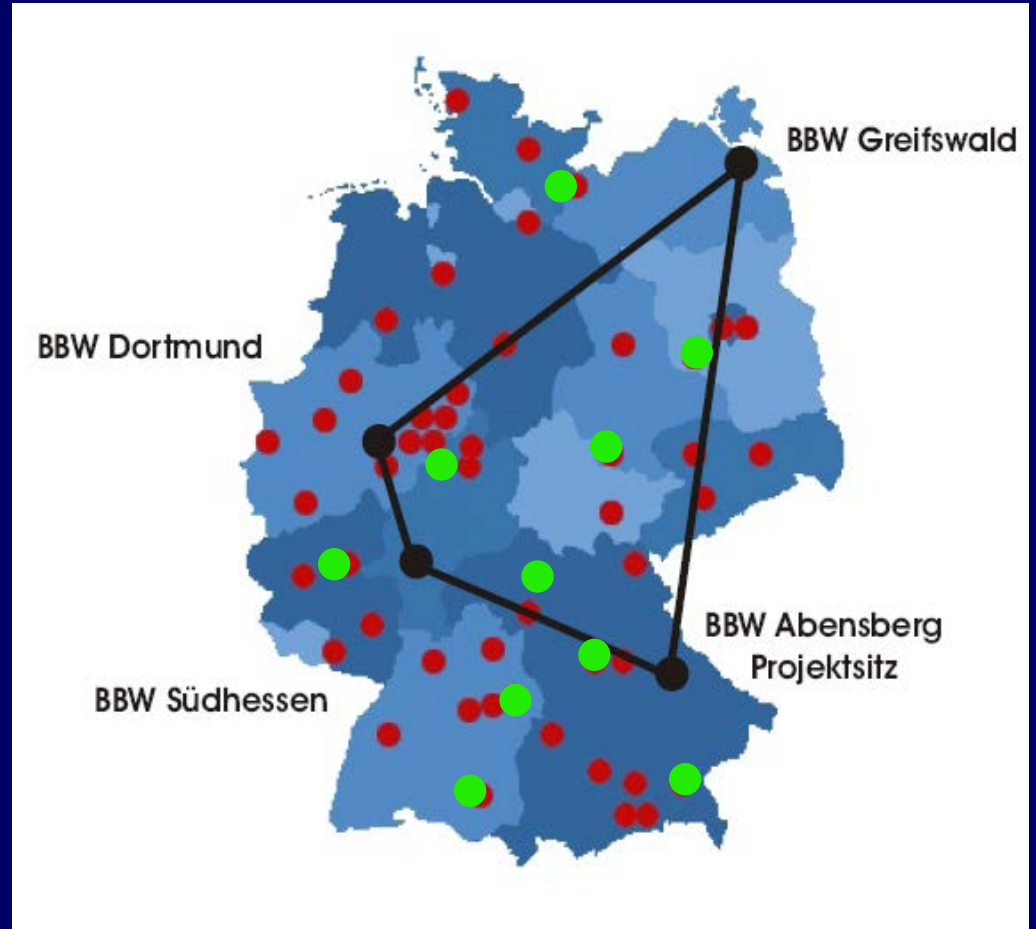
## Zentrale Fragestellungen:

- Rahmenbedingungen
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Persönliche Budget
- Job Coaching



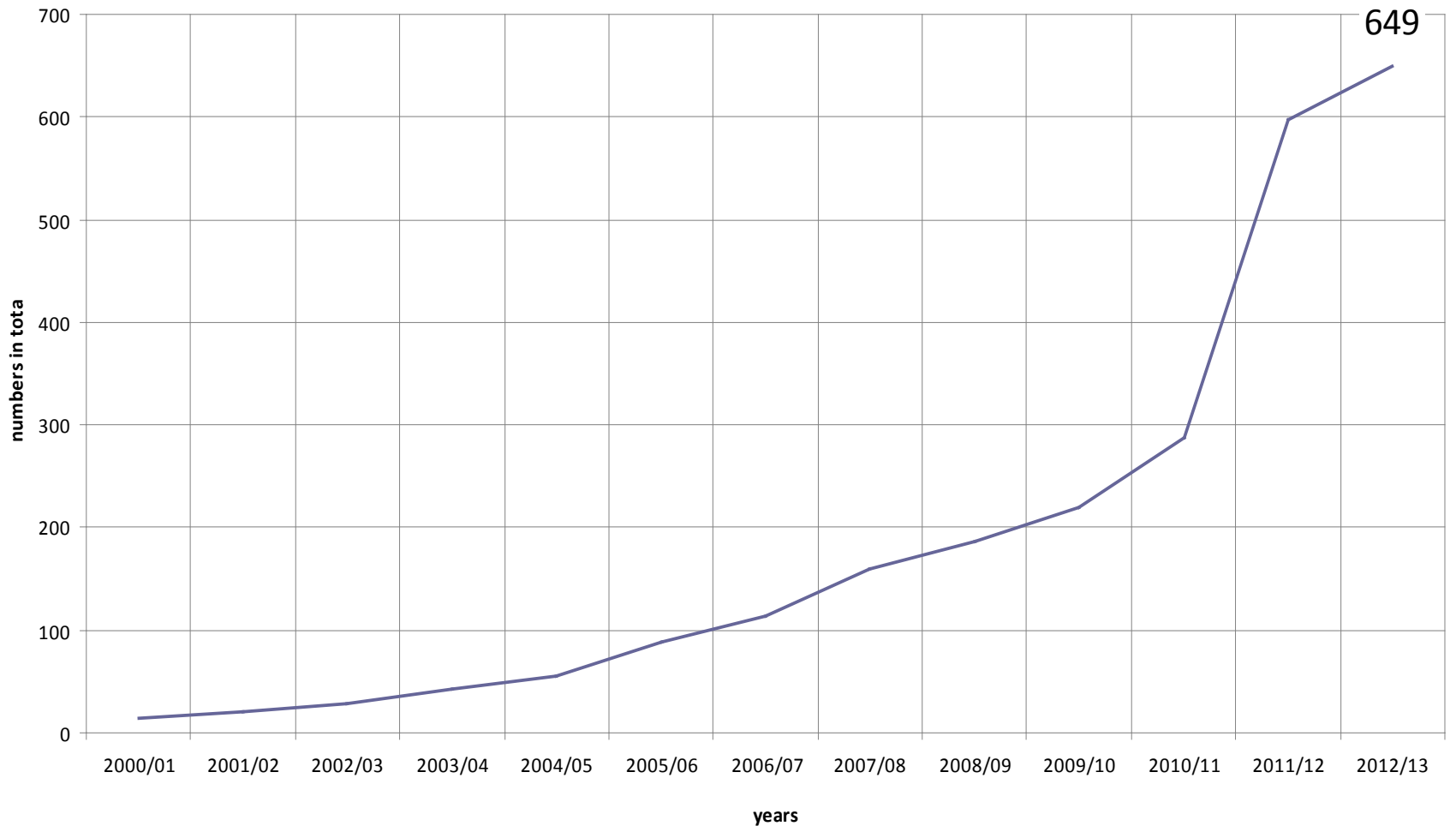
# Auszubildende mit Autismus in BBW

1. BBW Abensberg
2. BBW Dortmund
3. BBW Greifswald
4. BBW Südhessen
5. BBW Winnenden
6. BBW Potsdam
7. BBW Bugenhagen
8. BBW Neuwied
9. BBW Nikolauspflege
10. BBW Mittelfranke
11. BBW Neckargmünd
12. BBW Volmarstein
13. BBW Ravensburg
14. BBW Hettstedt



# Auszubildende mit Autismus in 12 BBW

---



# Absolventen mit ASC aus Berufsbildungswerken

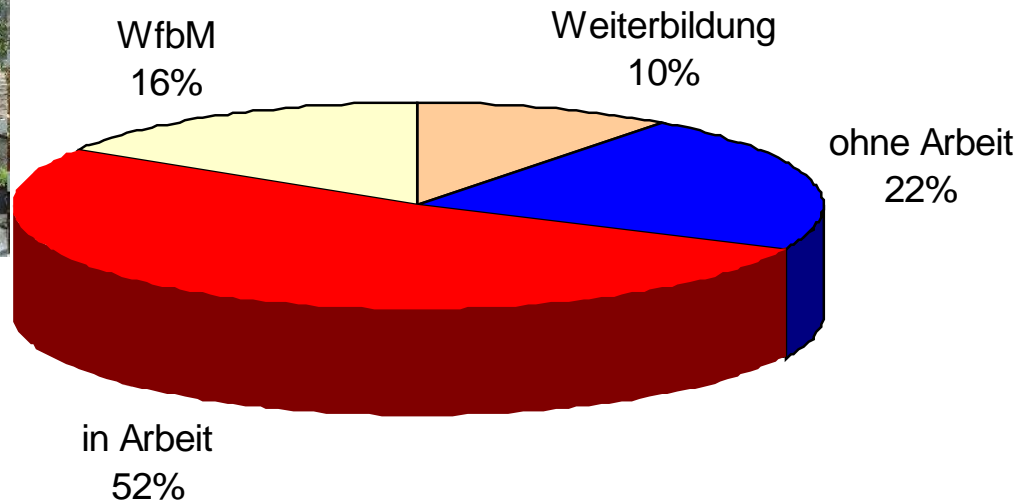
---

1. Ausbildungsabschlüsse ?

Seit 2003: 231

2. Vermittlungen?

# Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse und Inklusion in Arbeit (5 BBW: n = 88)

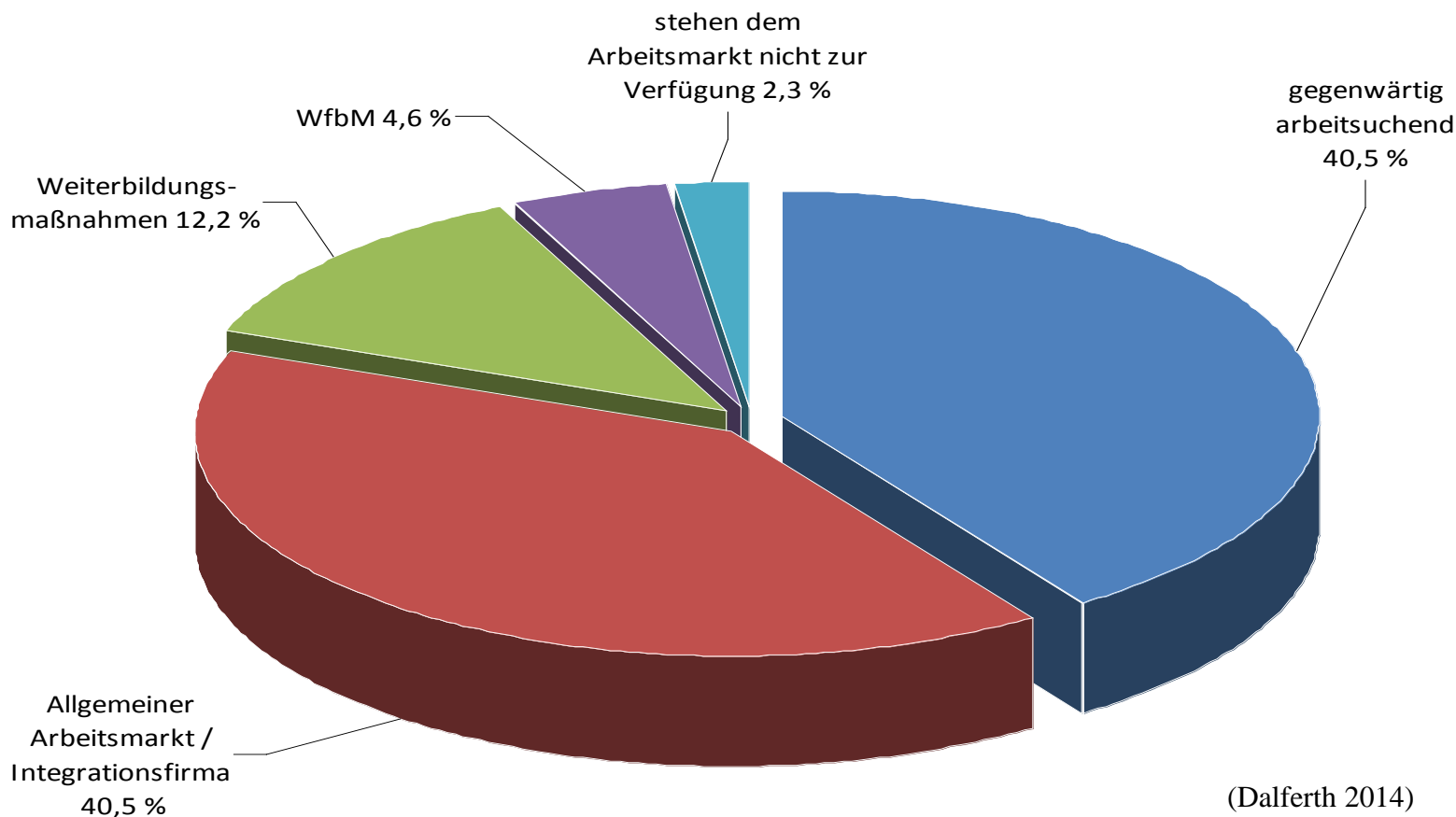


# Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse und berufliche Inklusion

## 12 BBW: n = 131

### Absolventen mit abgeschlossener Berufsausbildung aus Berufsbildungswerken

(n = 131 in Prozent)



# Absolventen mit ASC aus Berufsbildungswerken

---

Allg. Arbeitsmarkt:	41-64%
Weiterbildung, Studium:	10-13%
Durchschnittliches Gehalt:	1 550.-€

(Neumann, Lenske 2010; Dalferth 2011, 2012, 2014)

# Absolventen mit ASC aus Berufsbildungswerken

---

1. Ausbildungsabschlüsse ?

Seit 2003: 228

2. Vermittlungen?

3. Nachhaltige berufliche Inklusion?

**Nachuntersuchung BBW A: 66,6% allg. Arbeitsmarkt**

# Perspektiven

---

Entwicklung von

- kooperativen Ausbildungsgänge mit Wirtschaftsbetrieben
- virtuellen Ausbildungsmodulen
- Netzwerken zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung durch Autismus-Kompetenzzentren, Therapiezentren und berufsbildende Einrichtungen

# Ausbildungsberufe

---

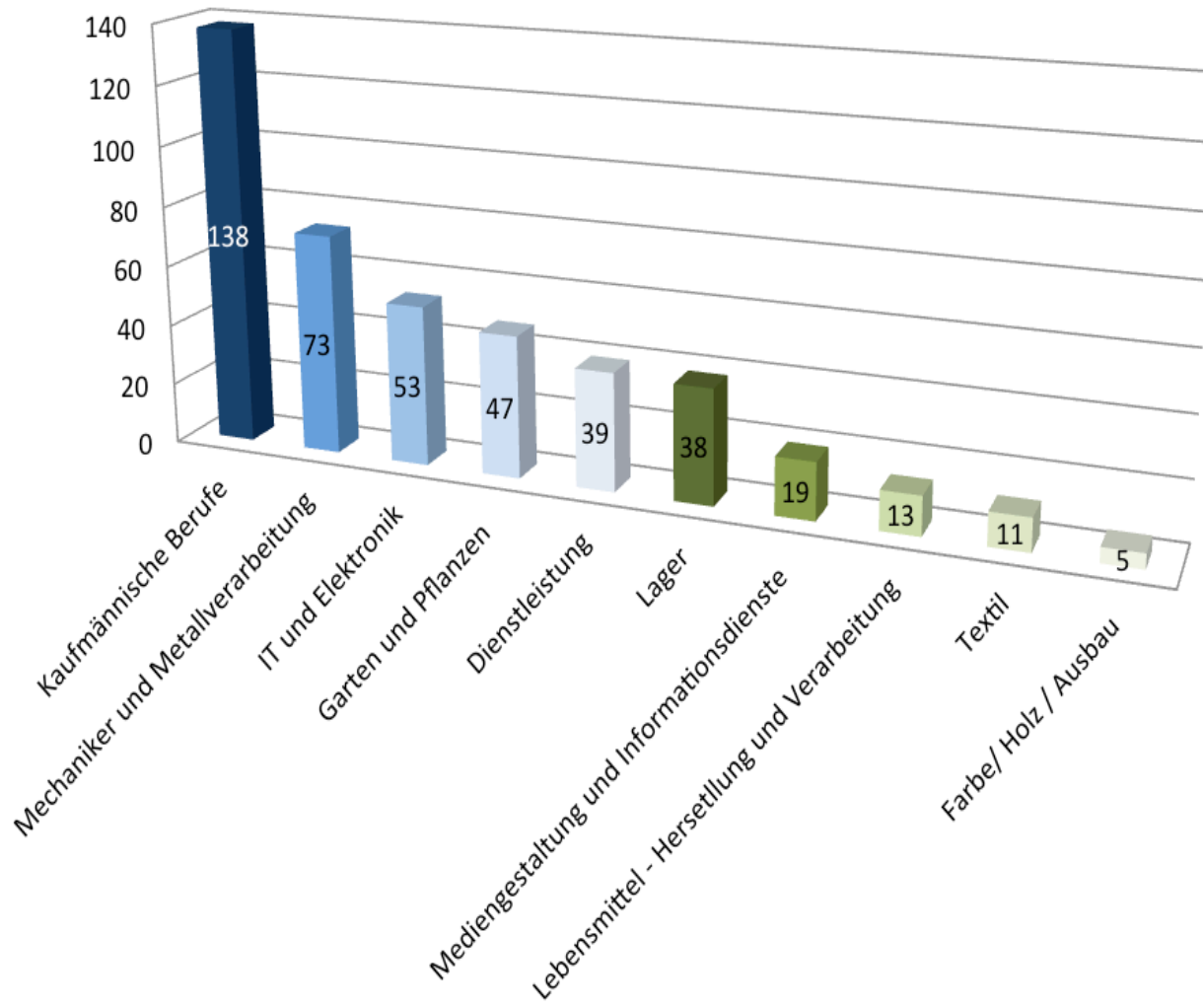


BBW Abensberg



# Ausbildungsberufe der Absolventen seit 2000

n = 436



(Dalferth 2014)

# Welche Tätigkeiten kommen in Frage?

---

## Charakteristika:

- Geringe kommunikative Anforderungen
- Klare, gegliederte Aufgabenstruktur
- Selbstständige Arbeit
- Keine Vorgesetztenfunktion
- Kein Zeitdruck, eigenes Tempo
- Kein Multitasking
- Vorhersehbarkeit, Wiederholbarkeit der Arbeitsabläufe
- Reizgeschützter Arbeitsplatz
- Gleich bleibende Rahmenbedingungen

# Firmengründungen

---

# Firmen(gründungen) zur Förderung der Teilhabe von MmA in einem inklusiven Arbeitsmarkt

---

**AUTISTA**  
Heilbronn

**PAPE**  
**PROSA**  
Gießen

**LAVIE gGmbH**  
Braunschweig

**AUTworker eG** Hamburg

**SAP**

**Füngeling-Router**  
Köln

**Specialisterne**  
Kopenhagen,  
München, Basel,  
Wien

**Auticon** Berlin/München/Düsseldorf/  
+ **Vodafone**, Stuttgart

**Passwerk**  
Belgien

**Left is right**  
Stockholm

**Asperger**  
Informatik  
Zürich

**SALO** Neumünster

# Warum sind einige Menschen mit Aspergersyndrom für die IT-Tätigkeiten besonders geeignet?

---

## **Besondere Fähigkeiten:**

- Systematisieren
- Analysieren
- Detailgenauigkeit
- Logisches Denken
- Perfektionistisch, genau gewissenhaft
- Geringe Fehlerquote
- Orientierung an Vorgaben. Regeln
- Bereitschaft für repetitive Arbeit
- Trad. Arbeitstugenden



# Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeit für Menschen mit Autismus

---

## 1. Kompetitive Tätigkeit

## 2. Teilgeschützte Tätigkeit

Integrationsfirma, -betrieb  
Unterstützte Beschäftigung  
Außenarbeitsplatz Werkstatt

## 3. Geschützte Tätigkeit

# Teilgeschützte Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

---

- Außenarbeitsplatz WfbM
- Unterstützte Beschäftigung / InBeQ
- Integrationsfirma/ -abteilung

# Aktuelle Entwicklungen

---

- **Train and place**

Berufliche Inklusion durch  
Ausbildungsmaßnahmen  
für eine Tätigkeit auf dem  
allgemeinen Arbeitsmarkt

- **Place and train**

Berufliche Inklusion  
durch training on the job  
auf dem  
allgemeinen Arbeitsmarkt

# Unterstützte Beschäftigung (UB)

## InbeQ §38 a SGB IX

---

- A Allg. Arbeitsmarkt
- B Bezahlte Tätigkeit
- C Coaching: Job Coaching zur Erlangung und  
Erhaltung des Arbeitsverhältnisses

# Unterstützte Beschäftigung (UB)

---

**Ziel:** „... angemessene, geeignete und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen und zu erhalten“

**Personenkreis:**

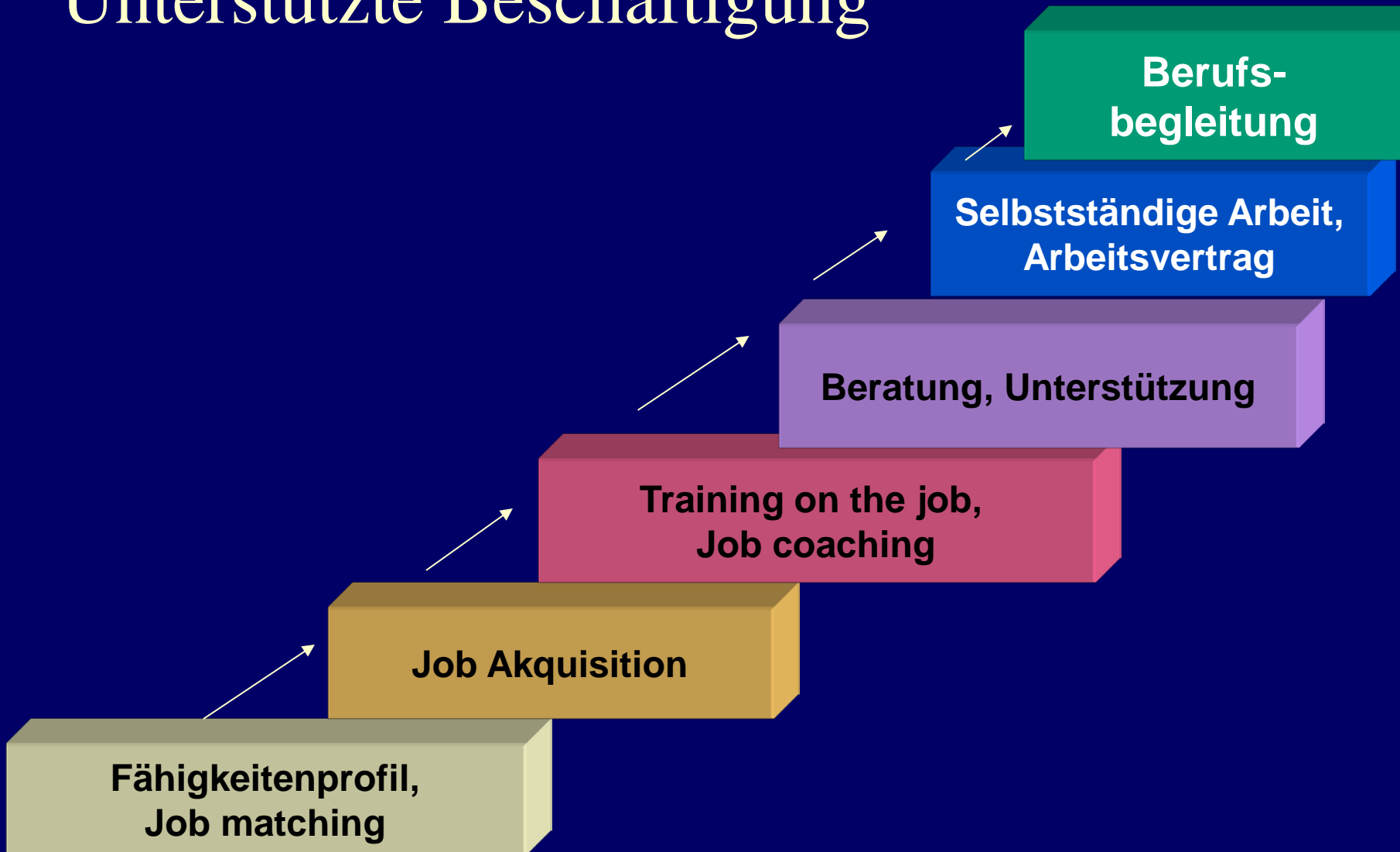
M. mit Schwerbehindertenstatus, Lernbehinderung, seelischer Behinderung,

**Inhalte:** Berufsübergreifender Lerninhalte, Schlüsselqualifikationen, Persönlichkeitsförderung

**Phasen:** Orientierungsphase- Qualifizierungsphase – Stabilisierungsphase  
Job Coaching / Berufsbegleitung

**Dauer:** Bis zu 2 (3) Jahren

# Unterstützte Beschäftigung



# Unterstützte Beschäftigung (UB) §38a SGB IX

---

## Fazit:

- Für MmA:  
nicht ausbildungsfähig, aber leistungsstark
- Inklusiver Arbeitsplatz
- Angleichung der Rentenansprüche an  
WfbM –Tätigkeit wäre notwendig
- Längerfristige Betreuung - Case  
Management – häufig erforderlich

# Integrationsbetriebe (§ 132 ff SGB IX)

---

- Mindestens 25 %, max. 50 % MmB
- Arbeitsverträge entsprechen tarif- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen
- Orts- und branchentypische Entlohnung
- Kleinbetriebe
- Breit gefächerte Tätigkeitsbereiche
- Status: Gemeinnützigkeit

# MmA in Integrationsbetrieben

---

## **Fazit:**

- Teilgeschützter, inklusiver Arbeitsplatz
- Unterstützung durch MitarbeiterInnen
- Bessere Verdienstmöglichkeiten als in der WfbM

# Studium

---

## Problemstellungen:

- Räumliche Orientierung
- Studienstruktur/ Planung
- Prüfungen
- Kommunikation mit Dozenten/ Kommilitonen
- Berufsorientierung



## Hilfestellungen:

- Mentor, Tutorium, Studienberatung
- Assistenz
- Nachteilsausgleiche
- Social Skills Training
- Virtuelles Lernen
- Lebenspraktische Unterstützung/
- Berufsvorbereitung und Coaching /
- IFD/ Kompetenzzentren

# Integrationsfachdienste (IFD)

§§ 109, 110 SGB IX

---

# IFD Case Management

---

- Erstgespräch
- Situationsanalyse
- Teilhabeplan erstellen
- Assessment/ Diagnostik
- Bewerbertraining
- Abklärung der finanz./  
techn. Fördermöglichkeiten
- Job-Akquise
- Einarbeitung
- Job coaching
- Beratung der Vorgesetzten  
und Kollegen

## 4. Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe

# Was erschwert die Teilhabe am Arbeitsleben?

- Diskrepanz zwischen **verschiedenen geistigen** Fähigkeiten
- Diskrepanz zwischen **geistigen** und **sozialen** Kompetenzen
- Diskrepanz zwischen **geistigen** Fähigkeiten und **lebenspraktischem** Hilfebedarf



# Was erschwert die Teilhabe am Arbeitsleben?

- Veränderungen
- Transfer auf neue Situationen
- Arbeitstempo
- Zeitmanagement
- Reizfülle
- Multitasking
- Umstellungsfähigkeit
- Priorisierung
- Soziale Umgangsregeln im Betrieb
- Absichten erkennen
- Gefühle erkennen

# Teilhabe am Arbeitsleben

Wie könnte man diesen Schwierigkeiten begegnen?

# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe



- Ausgangspunkt für berufliche Orientierungen bilden die Fähigkeiten, nicht die Defizite.

# Was ihnen leicht fällt:

- Genau zu arbeiten
- Kaum Fehler zu machen
- Sich Details zu merken
- Sehr engagiert zu arbeiten
- Sich Regeln unterzuordnen
- Sich – bei günstigen Bedingungen - zu konzentrieren
- Bereitschaft, längere Zeit dasselbe zu tun

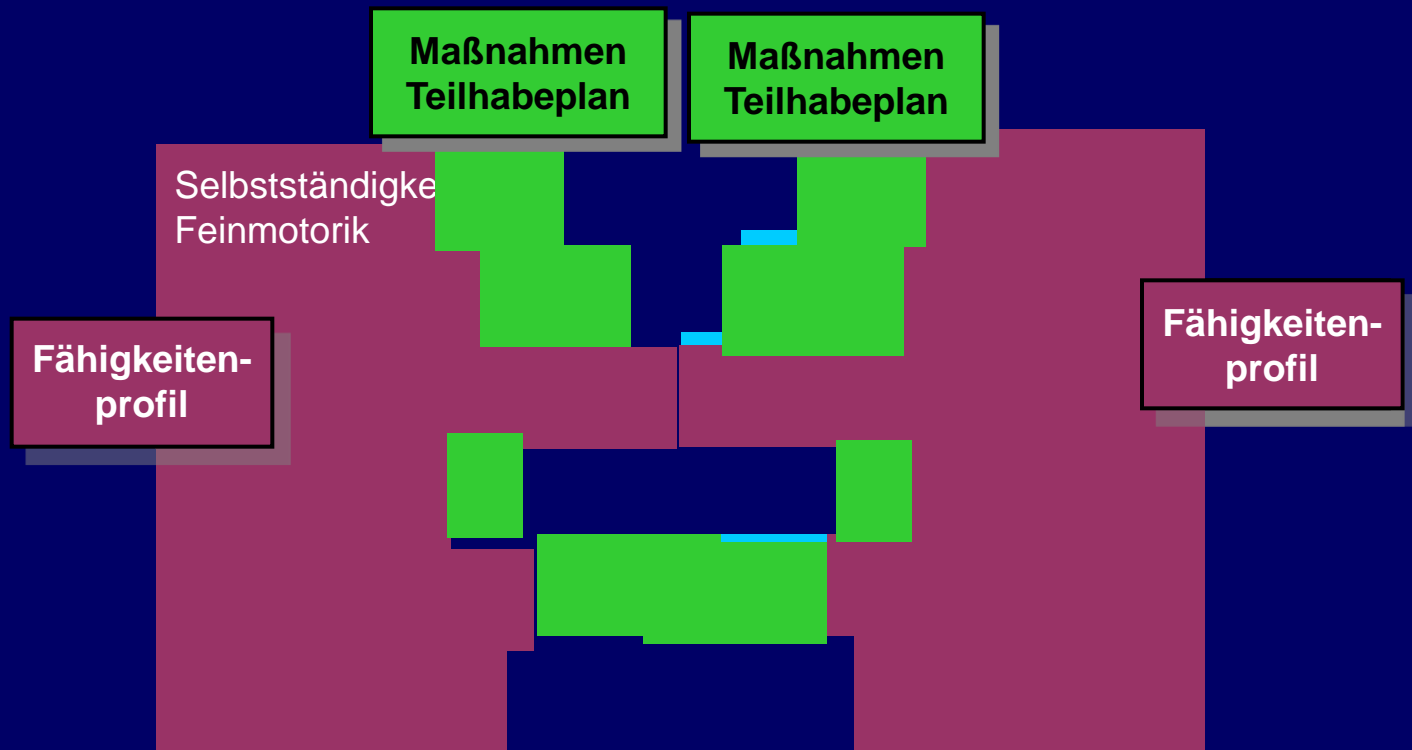
- Hohe Arbeitsmotivation
- Logisches Denken
- Leistungswille zu zeigen
- Traditionelle Arbeitstugenden zu berücksichtigen (Pünktlichkeit, Fleiß, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit)



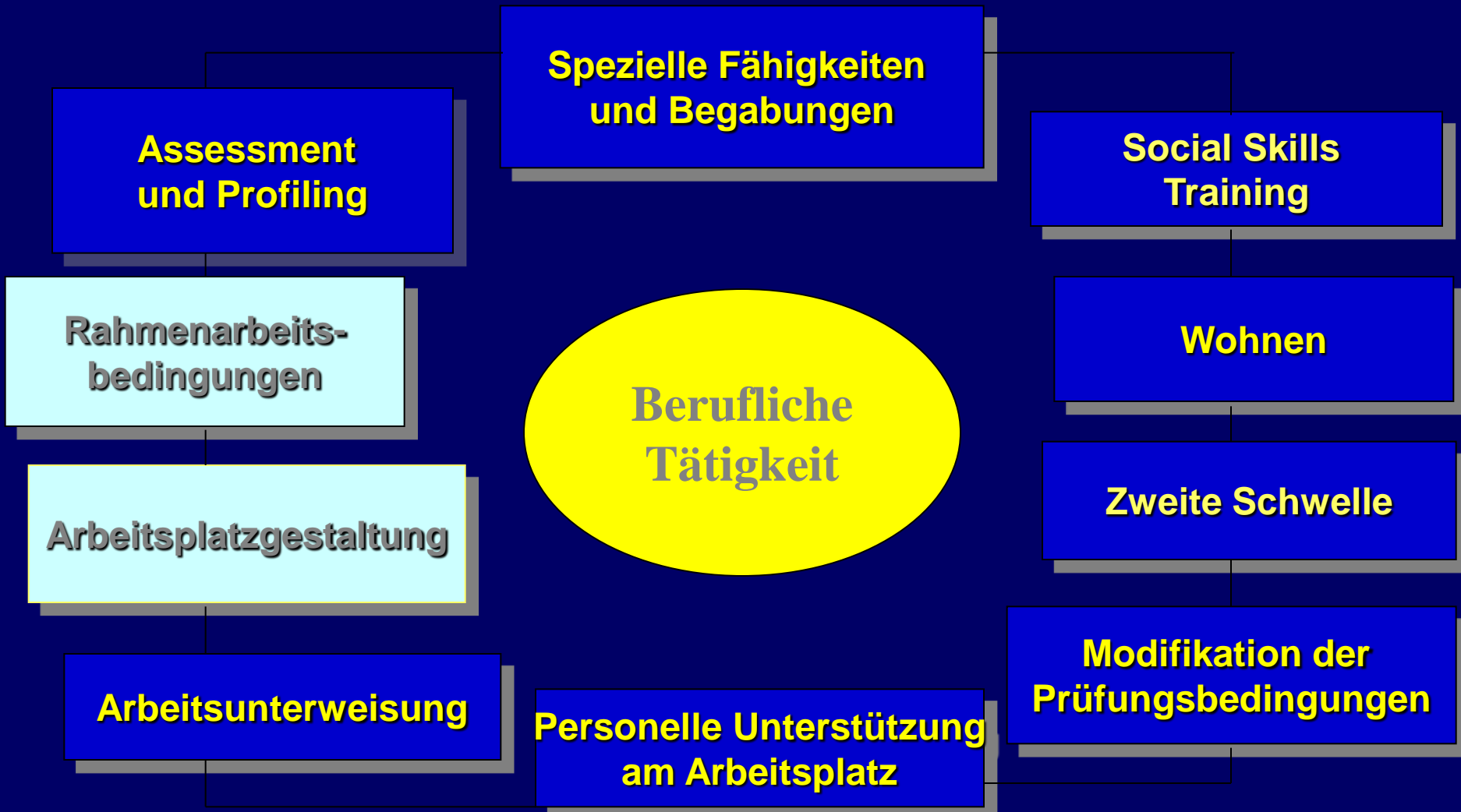
(BBW Abensberg)

- Sorgfältige Assessmentmaßnahmen gelten als unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung

# Assessment, Profiling, Matching



# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe



# Arbeitsrahmenbedingungen

- MmA benötigen Arbeitsrahmenbedingungen, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse Rücksicht nehmen



# Autismusgerechte Arbeitsrahmenbedingungen

- Einzelarbeitsplatz
- Rückzugsmöglichkeiten
- Mobilität vermeiden
- Stress, Zeitdruck verm.
- Personalwechsel verm.
- Kleingruppe
- Regeleinhaltung
- Visualisierung
- Kommunikationshilfen

- Strukturierte Arbeits- und Pausenzeiten
- räumlich-zeitliche Gliederung des Arbeitsalltags

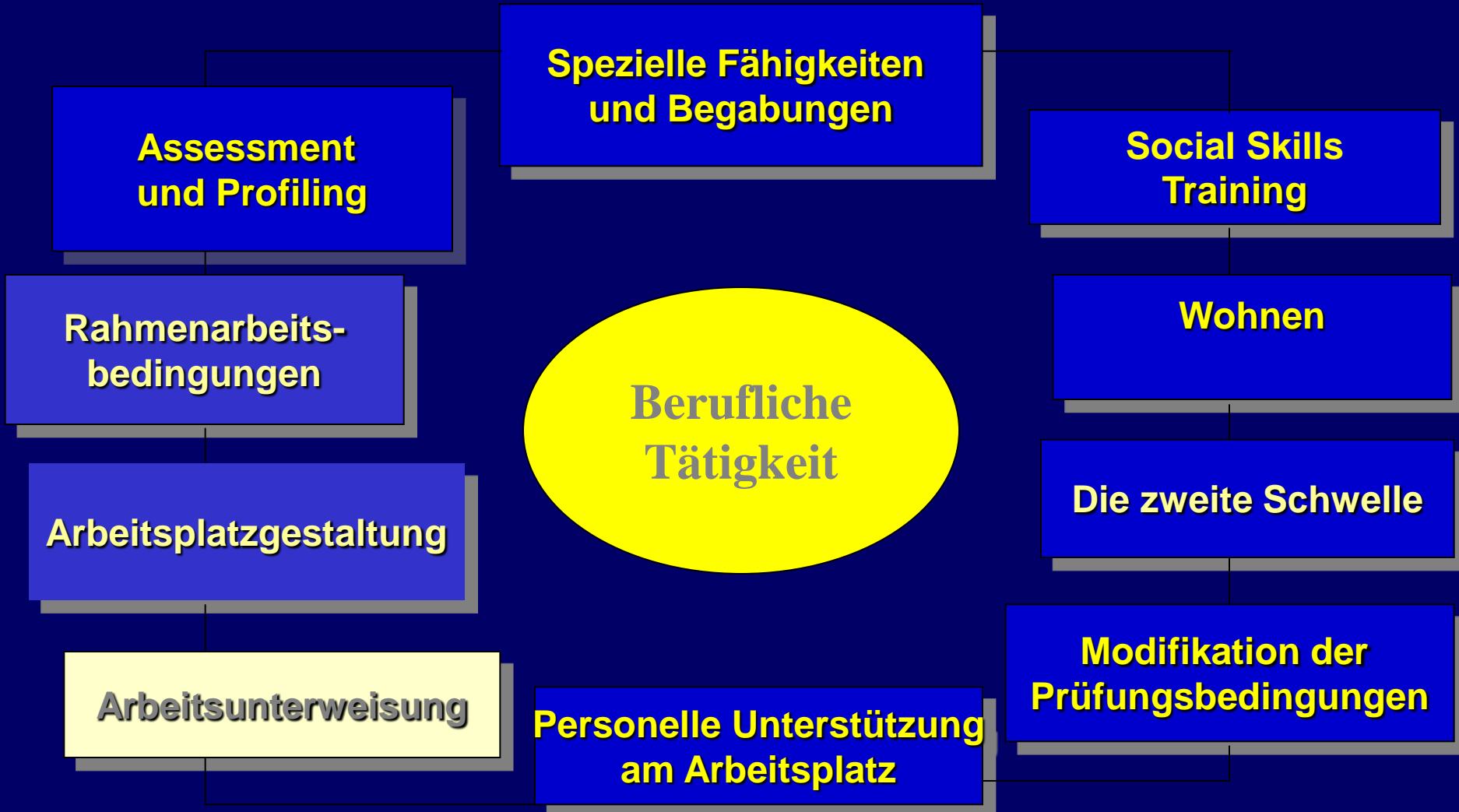


(Verbund-autismus.de)

# Autismugerechte Arbeitsrahmenbedingungen

- Ein Ansprechpartner
- Klare Kommunikation
- Reizgeschützter Arbeitsplatz
- Wenig Teamarbeit
- Veränderungen vermeiden
- Mehr Zeit
- Toleranz gegenüber  
Verhaltensoriginalitäten

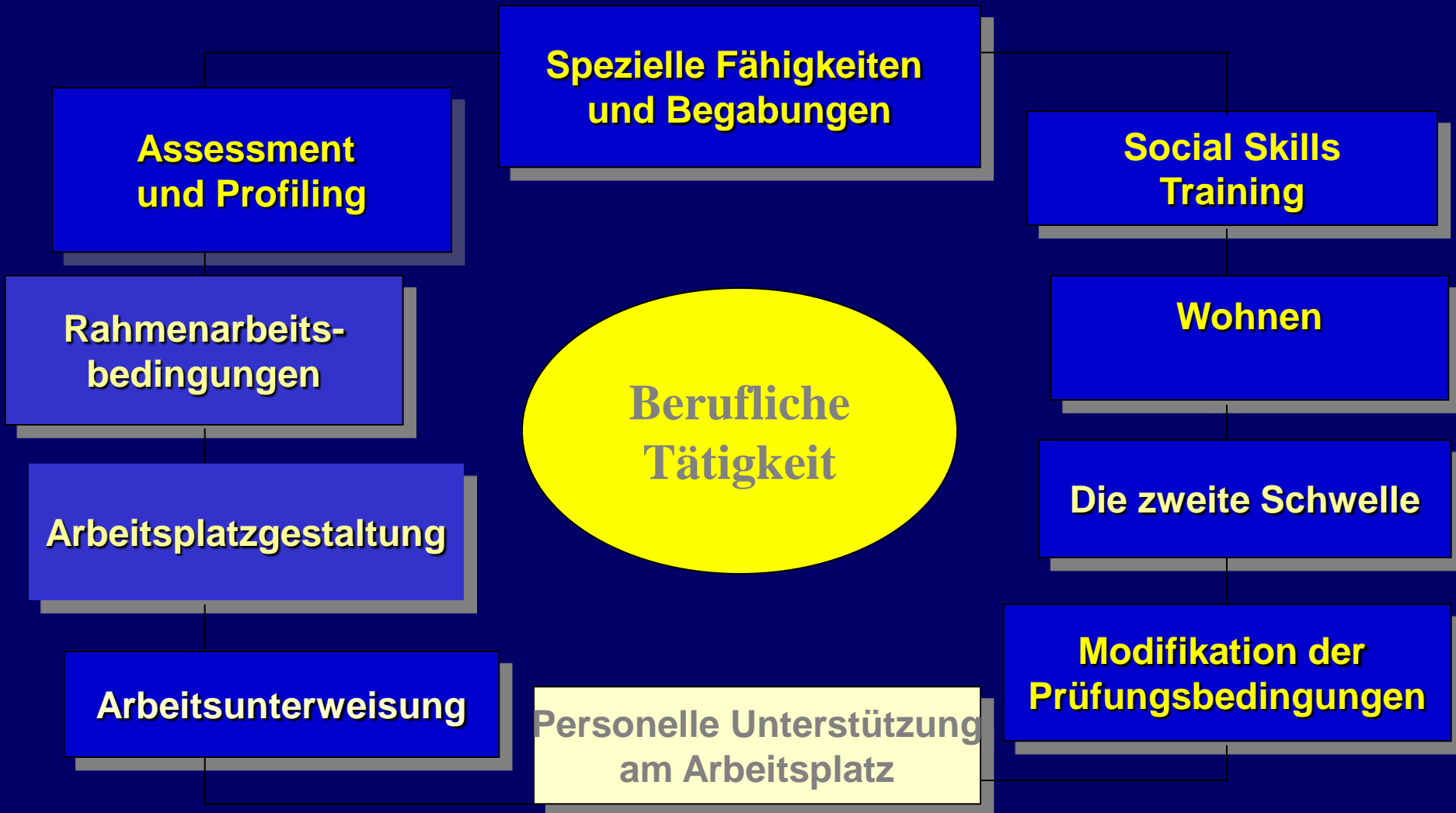
# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe



# Unterweisung

- MmA sind in der Lage, die verschiedensten beruflichen Tätigkeiten zu erlernen, - vorausgesetzt, autismusgerechte Unterweisungsmethoden finden Berücksichtigung.

# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe



# Personelle Hilfen am Arbeitsplatz

Arbeitsbegleitende Unterstützung gilt als wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe am Arbeitsleben

# Personelle Unterstützung am Arbeitsplatz

## Arbeitsbegleitung

durch externe Fachdienste (IFD)  
**Jobakquisition, Einarbeitung**

## Arbeitsbegleitung

Job Coaching  
durch spezielle Anbieter

**Arbeitsbegleitung**  
**durch Firmenangehörige**  
**- natural support -**

**Arbeitsbegleitung**  
Berufsbegleitung, Stabilisierung,  
Krisenintervention (InBeQ)

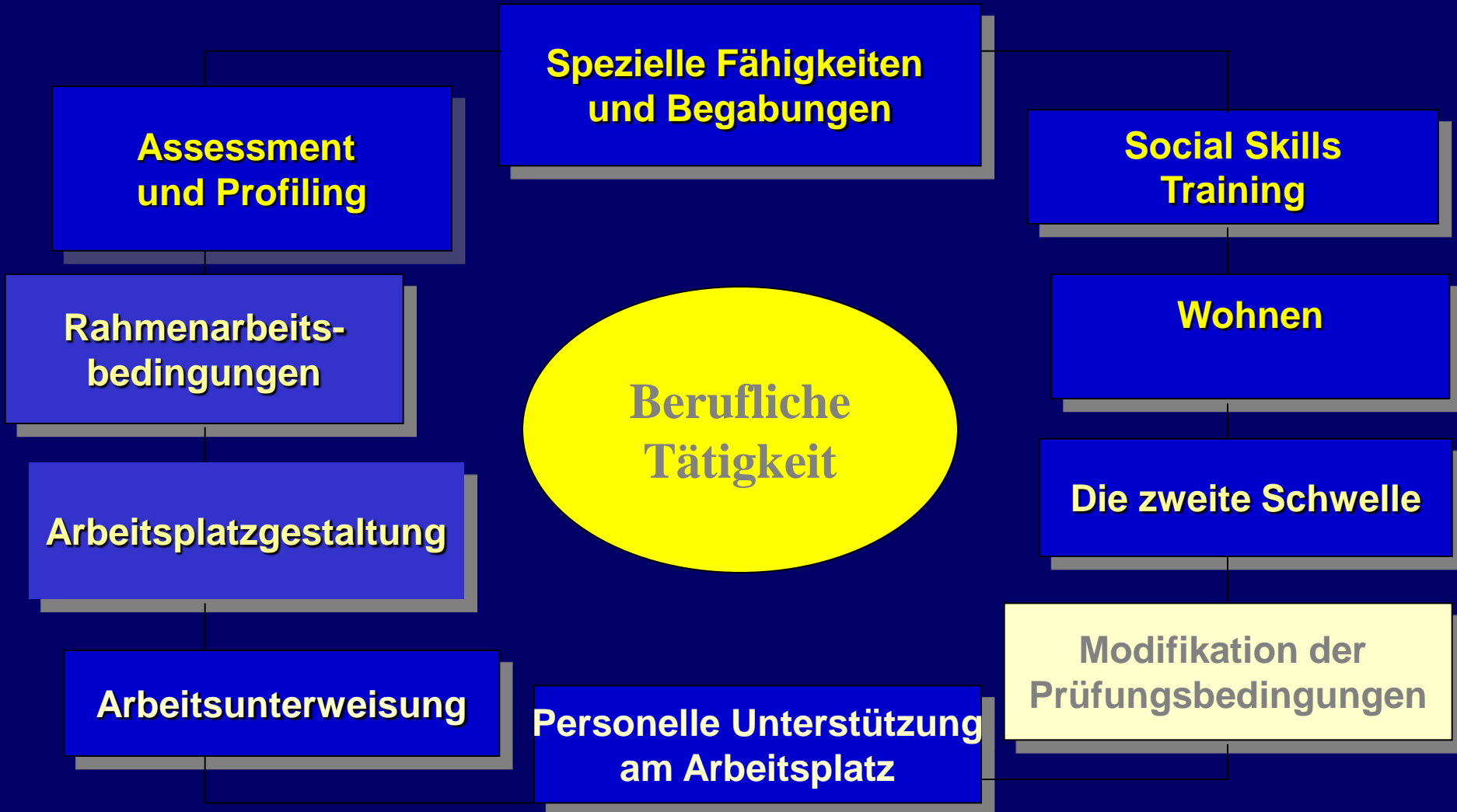


(BBW Abensberg)



(Verbund-autismus.de)

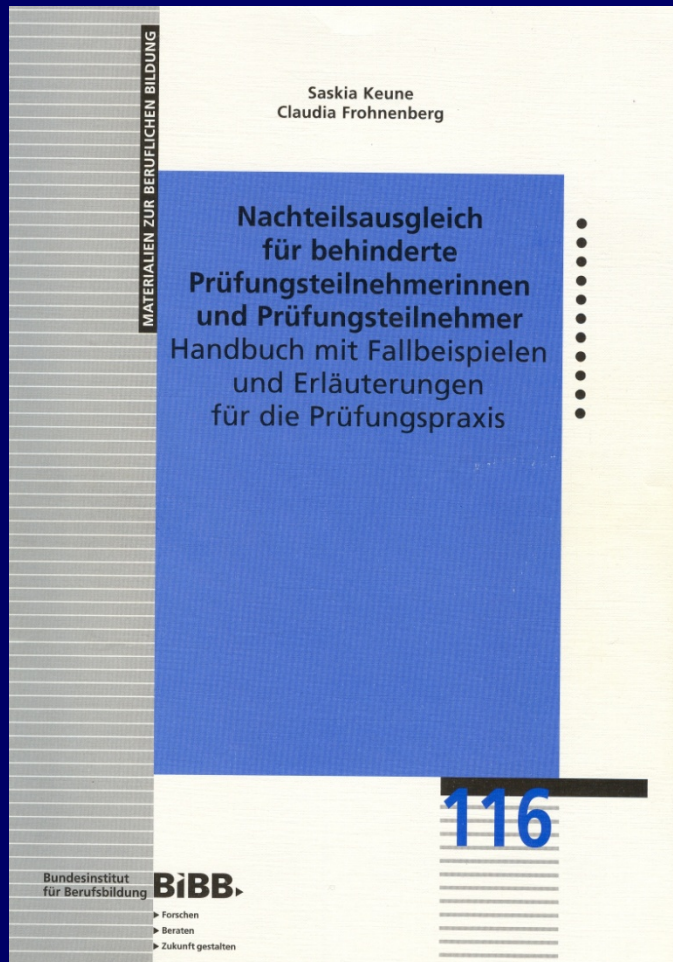
# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe



# Prüfungen

- MmA benötigen Nachteilsausgleiche, um unter Prüfungsbedingungen ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

# Nachteilsausgleich bei Prüfungen



[http://www.isb.bayern.de/download/9886/msd\\_autismus\\_nachteilsausgleich.pdf](http://www.isb.bayern.de/download/9886/msd_autismus_nachteilsausgleich.pdf)

# Modifikation der Prüfungsmodalitäten

## - Nachteilsausgleiche -

- Schriftliche statt mündlicher Fragen
- Schriftliche Beantwortung der Fragen
- Umformulierung der Aufgabenstellung
- Vertrauensperson
- Pausen
- Hilfen: Laptop, Unterstützte Kommunikation
- Visualisierung der Aufgaben
- Prüfungsfragen nacheinander, nicht gleichzeitig
- Reizgeschützter Raum

# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe

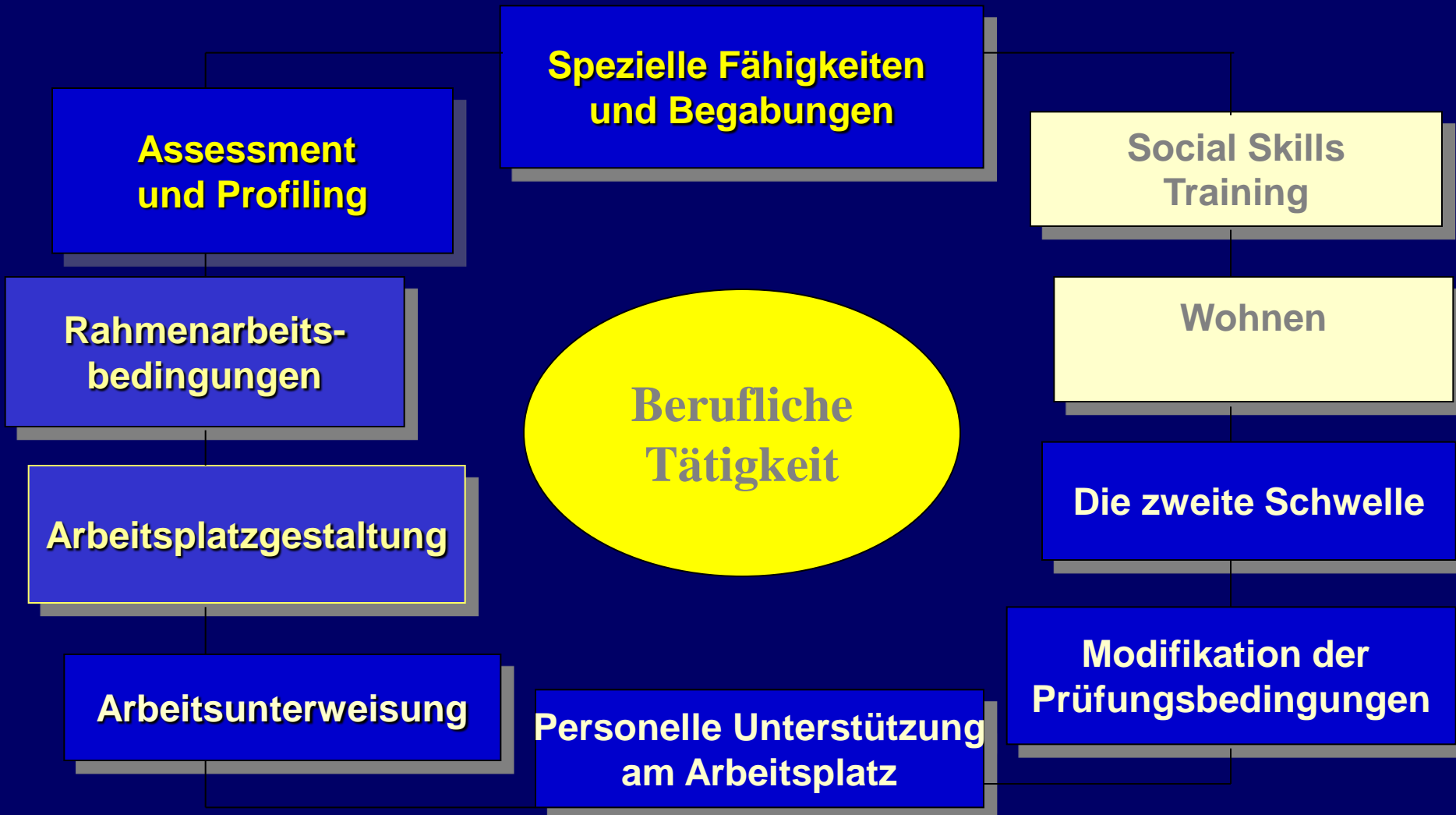


- MmA benötigen Hilfestellung beim Übergang in die Arbeitswelt

# Hürden beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt



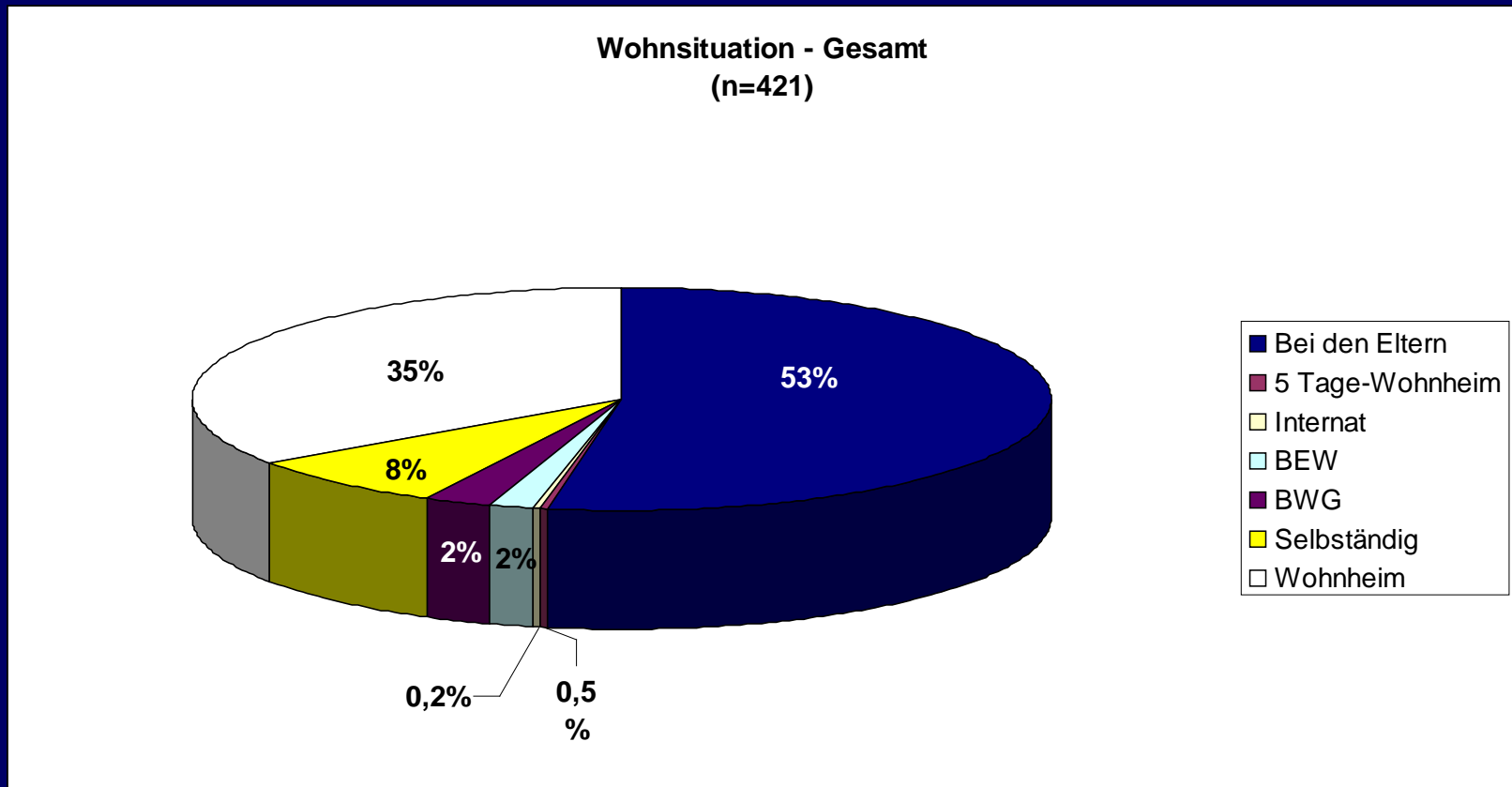
# Komponenten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Teilhabe



# Klärung der Wohnsituation

- MmA benötigen Hilfestellung und Begleitung beim selbstständigen Wohnen

# Wo wohnen Erwachsene mit ASC in Deutschland?



# Soziale Trainingsmaßnahmen

MmA benötigen Hilfe, um die Regeln des sozialen Umgangs besser zu verstehen

# Social Skills Training

- Grundregeln der Interaktion
- Kommunikation fördern
- Soziale Regeln erlernen und verstehen
- Gefühle in Mimik und Gestik erkennen, zeigen
- Absichten erkennen
- Empathie zeigen
- Entscheidungen treffen
- Selbstwertgefühl steigern



## 5. Arbeit für Menschen mit Autismus

Wie können junge Menschen mit Autismus erfolgreich in Betriebe vermittelt und beschäftigt werden?

# „Eine Frage der Einstellung“

1. Spezielle Fähigkeiten von MmA erkennen
2. Auf Bewerbungsgespräche vorbereiten
3. Betriebe gewinnen/ Akquisition von Arbeitsplätzen
4. Job Coach beschäftigen
5. Praktika, Probebeschäftigungen organisieren
6. Tätigkeitsspektrum, Arbeitsplatz modifizieren
7. Mentorat einrichten
8. Arbeitgeber, KollegInnen instruieren
9. Mit positivem sozialen Image des Betriebes werben
10. Best Practice Beispiele /Medien